

Bonn, 9. Mai 2019

Deutsche Telekom liefert im ersten Quartal 2019 Ergebnisplus in allen Bereichen des Konzerns

- Umsatz steigt organisch um 3,5 Prozent auf 19,5 Milliarden Euro
- Bereinigtes EBITDA AL legt im ersten Quartal organisch um 3,9 Prozent auf 5,9 Milliarden Euro zu
- Organisches Plus beim Free Cashflow AL von 9,6 Prozent auf 1,6 Milliarden Euro
- Investitionen fast 20 Prozent über Vorjahresniveau
- Kundenwachstum in Deutschland hält an
- Dynamik in den USA bleibt ungebrochen
- Europageschäft auf nachhaltigem Wachstumspfad
- Positive Signale bei T-Systems
- Konzern bestätigt Jahresprognose

Ergebniswachstum in allen Bereichen verzeichnete die Deutsche Telekom im ersten Quartal 2019. Der Konzern setzte damit den Erfolgskurs des Rekordjahres 2018 nahtlos fort. Der Konzernumsatz legte organisch, also bereinigt um Wechselkurseffekte sowie Veränderungen des Konsolidierungskreises, um 3,5 Prozent auf 19,5 Milliarden Euro zu.

Zur besseren Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr weist die Deutsche Telekom seit diesem Quartal erstmals zusätzliche, angepasste Kennzahlen aus. Beim bereinigten EBITDA AL (after leases) und dem Free Cashflow AL wird der Einfluss des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen herausgerechnet. Das Vorgehen steht in Einklang mit den großen europäischen Wettbewerbern und wurde Ende Februar bei Vorlage der Zahlen für 2018 ausführlich erläutert. Es gewährleistet die Vergleichbarkeit der Finanzaufstellungen mit der mittelfristigen Prognose vom Kapitalmarkttag 2018.

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum organisch um 3,9 Prozent auf 5,9 Milliarden Euro. Der Free Cashflow AL erreichte 1,6 Milliarden Euro. Hier betrug das organische Plus 9,6 Prozent. Vor allem wegen des im Jahresvergleich stärkeren US-Dollars und Zukäufen in Österreich und den Niederlanden waren die Zuwächse der berichteten Werte, also der nicht-organisch betrachteten Kennzahlen, noch deutlicher: Das Plus belief sich hier beim Umsatz auf 8,7 Prozent, beim bereinigten EBITDA AL auf 8,3 Prozent und beim Free Cashflow AL auf 18,1 Prozent.

„Das war ein guter Start ins Jahr“, sagte Tim Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom. „Die Telekom hat viel mehr zu bieten als den sensationellen Erfolg in den USA. Wir sehen überall im Konzern positive Entwicklungen.“

Die Investitionen ohne Ausgaben für Mobilfunkspektrum lagen mit 3,7 Milliarden Euro um 19,7 Prozent über dem Wert aus dem ersten Quartal 2018. Gründe waren der beschleunigte Netzausbau in den USA sowie weiterhin umfangreiche Investitionen in Netzausbau und Modernisierung in Deutschland. Der bereinigte Konzernüberschuss blieb mit 1,2 Milliarden Euro und minus 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr annähernd stabil. Unbereinigt entstand ein Rückgang um 9,3 Prozent auf 0,9 Milliarden Euro.

Der Konzern bestätigte seine Prognose für das laufende Geschäftsjahr. Die Deutsche Telekom erwartet für 2019 ein bereinigtes EBITDA AL von rund 23,9 Milliarden Euro und einen Free Cashflow AL von rund 6,7 Milliarden Euro.

Deutschland – MagentaTV legt zu

Im Deutschlandgeschäft setzten sich die positiven Trends des Vorjahres bei Kunden- und Finanzkennzahlen im ersten Quartal 2019 fort. So gibt es

inzwischen 4,4 Millionen Kunden des Bündelprodukts aus Festnetz und Mobilfunk: MagentaEINS. Das sind 17,1 Prozent mehr als noch vor einem Jahr. 53 Prozent der eigenen Mobilfunk-Vertragskunden nutzen inzwischen MagentaEINS Pakete: ein Plus von 9 Prozentpunkten binnen Jahresfrist.

Die Zahl der Kunden von Glasfaser-basierten Produkten (FTTH, FTTC/Vectoring) stieg im Quartal um 688.000 und erreichte Ende März 12,9 Millionen. Das war ein Anstieg um 24 Prozent im Vorjahresvergleich. Mit dem Start von MagentaTV als der nächsten Entwicklungsstufe des IPTV-Angebots der Telekom wuchs das Interesse spürbar. Im abgelaufenen Quartal gab es 66.000 neue MagentaTV Kunden. Die Gesamtzahl stieg damit im Vergleich zu März 2018 um 7,1 Prozent auf 3,4 Millionen.

Ungebrochen bleibt die Spitzenstellung der Telekom auf dem deutschen Mobilfunkmarkt. Die Serviceumsätze legten erneut deutlich zu, um 2,8 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2018. Mit einem Plus von 2,4 Prozent auf 2,1 Milliarden Euro entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL des operativen Segments Deutschland im Berichtszeitraum ebenfalls sehr positiv. Der Umsatz stieg um 0,6 Prozent auf 5,4 Milliarden Euro.

USA – Rekordjagd geht weiter

Seit nun sechs Jahren verzeichnet T-Mobile US in jedem einzelnen Quartal mehr als eine Million Neukunden. Zwischen Januar und März 2019 waren es 1,65 Millionen, darunter eine Million eigene Vertragskunden. Das Unternehmen gewinnt nicht nur stetig neue Kunden. Parallel steigt auch die Kundentreue. Die Wechslerate (Churn) sank erneut auf einen historischen Tiefstand. Bei eigenen Vertragskunden belief sie sich im ersten Quartal auf 0,88 Prozent nach 1,07 Prozent ein Jahr zuvor.

Auch die Finanzkennzahlen von T-Mobile US erreichten Werte wie niemals zuvor in einem ersten Quartal. Der Gesamtumsatz legte um 7,0 Prozent auf

11,1 Milliarden Dollar zu. Das bereinigte EBITDA AL erreichte 3,0 Milliarden Dollar. Das waren 6,2 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

Europa – Bündelangebote boomen

Auch 2019 bleiben die europäischen Landesgesellschaften auf Wachstumskurs. Während der Umsatz gegenüber dem ersten Quartal 2018 um 2,8 Prozent auf 2,9 Milliarden Euro stieg, legte das bereinigte EBITDA AL sogar um 5,2 Prozent auf 0,9 Milliarden Euro zu. Dabei wirkte sich der Effekt aus der Erstkonsolidierung von UPC Austria positiv aus. In der organischen Betrachtung belief sich das Plus beim Umsatz auf 0,4 Prozent, beim bereinigten EBITDA AL auf 1,5 Prozent.

Abermals hohe Zuwächse verzeichnete das Geschäft mit Bündelprodukten aus Festnetz und Mobilfunk. Die Zahl der Nutzer solcher konvergenten Angebote stieg binnen eines Jahres um 54 Prozent auf 3,8 Millionen. Mehr als 42 Prozent der Breitband-Haushalte nutzen inzwischen Bündelprodukte. Dieser Anteil wuchs innerhalb eines Jahres um mehr als 10 Prozentpunkte. Eine starke Performance gab es dabei vor allem in Griechenland.

Systemgeschäft – Gute Entwicklung in Wachstumsfeldern

Der positive Trend vom Ende des vergangenen Jahres setzte sich im Geschäft von T-Systems auch in den ersten drei Monaten 2019 fort. Der Auftragseingang lag mit 1,6 Milliarden Euro um 6,8 Prozent über dem Wert des ersten Quartals 2018. Dazu trugen neue Abschlüsse in Wachstumsfeldern wie SAP, Public Cloud oder Health maßgeblich bei.

Der Umsatz ging um 2,1 Prozent auf 1,6 Milliarden Euro zurück. Im klassischen IT- und Telekommunikationsgeschäft gab es einen allgemeinen Rückgang des Volumens in Westeuropa. Außerdem beendete T-Systems Verträge in nicht-profitablen Geschäftsfeldern. Das Plus in den Wachstumsfeldern reichte noch nicht aus, um dieses Minus vollständig zu kompensieren.



Effizienzsteigerungen aus der laufenden Transformation von T-Systems führten zu verbesserten Ergebnissen. Das bereinigte EBITDA AL erholte sich gegenüber einem mit Anlaufkosten für neue Geschäftsfelder belasteten Vorjahresquartal um 53 Prozent auf 92 Millionen Euro.

Konzern Deutsche Telekom im Überblick:

	1. Quartal 2019 in Mio. EUR	1. Quartal 2018 in Mio. EUR	Veränd. in %	Gesamtjahr 2018 in Mio. EUR
Umsatz	19.488	17.924	8,7	75.656
Anteil Ausland in %	69,0	66,6	2,4p	67,8
EBITDA	6.461	5.269	22,6	21.836
EBITDA bereinigt	6.901	5.549	24,4	23.333
EBITDA AL bereinigt	5.940	5.487	8,3	23.074
Konzernüberschuss	900	992	(9,3)	2.166
Konzernüberschuss bereinigt	1.183	1.190	(0,6)	4.545
Free Cashflow ^a	2.370	1.382	71,5	6.250
Free Cashflow AL ^a	1.557	1.318	18,1	6.051
Cash Capex ^b	3.827	3.139	21,9	12.492
Cash Capex ^b (vor Spektrum)	3.682	3.076	19,7	12.223
Netto-Finanz- verbindlichkeiten ^c	71.876	50.455	42,5	55.425
Anzahl Mitarbeiter ^d	214.609	216.926	(1,1)	215.675

Anmerkungen zur Tabelle:

Seit dem 1. Januar 2019 wird der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasing“ angewendet. Aufgrund dessen hat sich die Definition einiger unserer finanziellen Leistungskennzahlen geändert. Die veröffentlichten Vorjahreswerte wurden nicht angepasst; jedoch zeigen wir für die neu definierten Kennzahlen „EBITDA bereinigt After Leases (EBITDA bereinigt AL)“ und „Free Cashflow After Leases (Free Cashflow AL)“ auf Pro-forma-Basis ermittelte Vorjahresvergleichswerte.

a Vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum.

b Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill).

c Erstanwendung des IFRS 16 „Leasing“ zum 1. Januar 2019: Der neue Standard führt zu einer rechnerischen Zunahme der Netto-Finanzverbindlichkeiten um 15,6 Milliarden Euro. Die wirtschaftliche Position des Unternehmens bleibt dabei unverändert.

d Zum Stichtag.

Operative Segmente:

	1. Quartal 2019 in Mio. EUR	1. Quartal 2018 in Mio. EUR	Veränd. in %	Gesamtjahr 2018 in Mio. EUR
Deutschland				
Gesamtumsatz	5.357	5.325	0,6	21.700
EBITDA	1.946	1.915	1,6	8.012
EBITDA bereinigt	2.114	2.082	1,5	8.610
EBITDA AL bereinigt	2.108	2.058	2,4	8.516
Anzahl Mitarbeiter ^a	62.358	64.695	(3,6)	62.621
USA				
Gesamtumsatz	9.796	8.455	15,9	36.522
<i>in USD</i>	11.124	10.394	7,0	43.063
EBITDA	3.210	2.360	36,0	9.928
EBITDA bereinigt	3.309	2.332	41,9	10.088
EBITDA AL bereinigt	2.679	2.331	14,9	10.084
<i>in USD</i>	3.042	2.865	6,2	11.901
Europa^b				
Gesamtumsatz	2.891	2.811	2,8	11.885
EBITDA	1.035	905	14,4	3.757
EBITDA bereinigt	1.059	911	16,2	3.880
EBITDA AL bereinigt	945	898	5,2	3.813
Systemgeschäft				
Auftragseingang	1.609	1.506	6,8	6.776
Gesamtumsatz	1.630	1.665	(2,1)	6.936
EBIT-Marge ber. in %	(0,2)	(2,3)	2,1p	0,5
EBITDA	79	19	n.a.	163
EBITDA bereinigt	125	57	n.a.	429
EBITDA AL bereinigt	92	60	53,3	442

Anmerkungen zur Tabelle:

Seit dem 1. Januar 2019 wird der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasing“ angewendet. Aufgrund dessen hat sich die Definition einiger unserer finanziellen Leistungskennzahlen geändert. Die veröffentlichten Vorjahreswerte wurden nicht angepasst; jedoch zeigen wir für die neu definierten Kennzahlen „EBITDA bereinigt After Leases (EBITDA bereinigt AL)“ und „Free Cashflow After Leases (Free Cashflow AL)“ auf Pro-forma-Basis ermittelte Vorjahresvergleichswerte.

a Zum Stichtag.

b Einbeziehung von UPC Austria zum 31. Juli 2018. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

Entwicklung der Kundenzahlen

Operative Segmente: Entwicklung Kundenzahlen im ersten Quartal 2019

	31.03.2019 in Tsd.	31.12.2018 in Tsd.	Veränd. in Tsd.	Veränd. in %
Deutschland				
Mobilfunk-Kunden	44.657	44.202	455	1,0
davon Vertragskunden	25.195	25.435	(240)	(0,9)
Festnetz-Anschlüsse	18.414	18.625	(211)	(1,1)
davon IP-basiert (Retail)	16.065	15.356	709	4,6
Breitband-Anschlüsse	13.608	13.561	47	0,3
davon Glasfaser ^a	7.609	7.236	373	5,2
TV (IPTV, Sat)	3.419	3.353	66	2,0
Teilnehmer- Anschlussleitungen (TAL)	5.050	5.236	(186)	(3,6)
USA				
Mobilfunk-Kunden	81.301	79.651	1.650	2,1
davon eigene Postpaid- Kunden	43.538	42.519	1.019	2,4
davon eigene Prepaid- Kunden	21.206	21.137	69	0,3
Europa^b				
Mobilfunk-Kunden ^d	47.800	50.542	(2.742)	(5,4)
davon Vertragskunden	26.844	26.665	179	0,7
Festnetz-Anschlüsse	8.977	9.020	(43)	(0,5)
davon IP-basiert	7.663	7.371	292	4,0
Breitband-Kunden ^c	6.478	6.405	73	1,1
TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.904	4.835	69	1,4

Anmerkungen zur Tabelle:

- a Gesamtzahl aller FTTx-Anschlüsse (z. B. FTTC/VDSL, Vectoring sowie FTTH).
- b Einbeziehung von UPC Austria zum 31. Juli 2018. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.
- c Ab dem zweiten Quartal 2018 berichten wir Breitband-Kunden statt der bisher gezeigten, auf einer Technologie-Sicht basierenden Breitband-Anschlüsse Retail. Die Werte der Vorperioden wurden angepasst.
- d Zum 1. Januar 2019 erfolgte eine Bestandsbereinigung bei M2M-SIM-Karten in Österreich. Es wurden 2,4 Mio. Kunden ausgebucht. Die Vergleichswerte wurden nicht angepasst.

Operative Segmente: Entwicklung Kundenzahlen im Jahresvergleich

	31.03.2019 in Tsd.	31.03.2018 in Tsd.	Veränd. in Tsd.	Veränd. in %
Deutschland				
Mobilfunk-Kunden	44.657	42.730	1.927	4,5
davon Vertragskunden	25.195	25.102	93	0,4
Festnetz-Anschlüsse	18.414	19.149	(735)	(3,8)
davon IP-basiert (Retail)	16.065	12.843	3.222	25,1
Breitband-Anschlüsse	13.608	13.357	251	1,9
davon Glasfaser ^a	7.609	6.232	1.377	22,1
TV (IPTV, Sat)	3.419	3.193	226	7,1
Teilnehmer- Anschlussleitungen (TAL)	5.050	5.846	(796)	(13,6)
USA				
Mobilfunk-Kunden	81.301	74.040	7.261	9,8
davon eigene Postpaid- Kunden	43.538	39.065	4.473	11,5
davon eigene Prepaid- Kunden	21.206	20.876	330	1,6
Europa^b				
Mobilfunk-Kunden ^d	47.800	49.254	(1.454)	(3,0)
davon Vertragskunden	26.844	25.686	1.158	4,5
Festnetz-Anschlüsse	8.977	8.409	568	6,8
davon IP-basiert	7.663	5.947	1.716	28,9
Breitband-Kunden ^c	6.478	5.598	880	15,7
TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.904	4.271	633	14,8

Anmerkungen zur Tabelle:

a Gesamtzahl aller FTTx-Anschlüsse (z. B. FTTC/VDSL, Vectoring sowie FTTH).

b Einbeziehung von UPC Austria zum 31. Juli 2018. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

c Ab dem zweiten Quartal 2018 berichten wir Breitband-Kunden statt der bisher gezeigten, auf einer Technologie-Sicht basierenden Breitband-Anschlüsse Retail. Die Werte der Vorperioden wurden angepasst.

d Zum 1. Januar 2019 erfolgte eine Bestandsbereinigung bei M2M-SIM-Karten in Österreich. Es wurden 2,4 Mio. Kunden ausgebucht. Die Vergleichswerte wurden nicht angepasst.

Diese Medieninformation enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatzerlöse, bereinigtes EBITDA oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Dazu gehören u. a. auch der Fortschritt, den die Deutsche Telekom mit den personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen erzielt, und die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften sowie von Unternehmenszusammenschlüssen. Weitere mögliche Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Deutschen Telekom wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Deutsche Telekom kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden. Die Deutsche Telekom lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab. Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom alternative Leistungskennzahlen vor, z. B. EBITDA, EBITDA AL, EBITDA-Marge, bereinigtes EBITDA, bereinigtes EBITDA AL, bereinigte EBITDA-Marge, bereinigtes EBIT, bereinigte EBIT-Marge, bereinigter Konzernüberschuss/(-fehlbetrag), Free Cashflow, Free Cashflow AL sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Alternative Leistungskennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Deutsche Telekom AG

Corporate Communications

Tel.: 0228 181 – 49494

E-Mail: medien@telekom.de

Weitere Informationen für Medienvertreter:

www.telekom.com/medien

www.telekom.com/fotos

www.twitter.com/deutschetelekom

www.facebook.com/deutschetelekom

www.telekom.com/blog

www.youtube.com/deutschetelekom

www.instagram.com/deutschetelekom

Über die Deutsche Telekom: <https://www.telekom.com/konzernprofil>